

# chesas da cultura engiadina

## 4. Jahresbericht Chesas da cultura Engiadina

01.01.2024 bis 31.12.2024

### 1. Verein

Das Jahr 2024 kann als das anspruchsvollste in der kurzen Vereinsgeschichte gelten. Mit «Splendur e sumbriva – Licht und Schatten im Engadin» wurde ein ausserordentlich komplexes und hochfinanziertes Projekt realisiert, das die Vereinsarbeit weitgehend definierte. Der Vernissage am 15. Juni 2025 gingen die Planung und Umsetzung der Ausstellungen in den Häusern, aber auch eine einheitliche Projekt- und Vereinskommunikation voraus. Es existiert eine Website unter [www.cultura-engiadina.ch](http://www.cultura-engiadina.ch), es werden Social Media Auftritte realisiert und diverse Printprodukte kreiert: Plakate, Flyer, Postkarten und ein Katalog. Der Verein ist entsprechend wesentlich präsenter im Oberengadin. Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Museen und Archiven, Ateliers, Galerien und Bibliotheken hat sich erneut bewährt. Egal ob in der Kooperation mit den Organen des Tourismus (Engadin und St. Moritz) oder auch in den Kontakten zu Vertreter:innen der Öffentlichkeit in den Gemeinden, der Region und dem Kanton: Der Verein und seine Organe sind als Gesprächspartner etabliert und werden geschätzt.

### 2. Vorstand

Der Vorstand war auch 2024 sehr gut besetzt: Mit Dr. Mirella Carbone (Segantini Museum), Lea Jaecklin (Ateliers Turo Pedretti / Giuliano Pedretti), Dr. Veronika Rall (vormals Berry Museum, seit 11/24 Sils Museum), Martina Shuler-Fluor (Chesa Planta Samedan) und Stefanie Stegemann (Museum Alpin) bestand er weiter aus fünf Personen. Martina Shuler-Fluor schied am 23.09.2024 anlässlich der Mitgliederversammlung auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus. Veronika Rall musste ihr Amt im Juni 2024 kurzfristig niederlegen, da sie ihre Stelle beim Berry Museum gekündigt hatte; sie wurde am 23.09.2024 wieder in den Vorstand gewählt. Dazu wurden an der Mitgliederversammlung die Statuten des Vereins so angepasst, dass auch «natürliche Personen, welche keine Vereinsmitglieder sind, in den Vorstand gewählt werden können». Hinzugefügt wurde in den Statuten die Empfehlung, dass

ein Teil des Vorstands immer aus Vereinsmitgliedern bestehen soll sowie die Passage, dass Vorstandsmitglieder zukünftig *ad personam* gewählt werden, um ein vorzeitiges, unfreiwilliges Ausscheiden zu vermeiden.

Der Vorstand kam viermal zusammen, um den Fortgang des Projekts «Splendur e sumbriva», die Museumsnacht und weitere Projekte zu besprechen. Zudem trafen sich Frau Stegemann und Frau Rall mehrfach bilateral (ca. 10x).

### 3. Mitgliederbestand & Mitgliedsbeitrag

2024 nahm die Zahl der Vereinsmitglieder leicht zu, es sind Ende 2024 19 Mitglieder. Mit dem Cresta & Bob Museum St. Moritz sowie der Camera Obscura Bernina konnten zwei neue Mitglieder gewonnen werden, das Château Papillon des Arts hingegen schied aus (9.12.2024).

Zudem wurde per Fakultativabstimmung vom 1.2.2024 mit einer Mehrheit von 16 Stimmen und zwei Enthaltungen beschlossen, den Mitgliedsbeitrag im Jahr 2024 bei CHF 300.00 zu belassen, da der Verein seine Kosten (Entschädigung Vorstand, Ausgaben für Webhosting, Sharingplattformen, Buchhaltungsprogramme etc.) tragen können muss. Diese sind durch die Professionalisierung des Vereins sowie die Erweiterung des Vorstands auf 5 Personen erheblich gestiegen.

Mitglieder, Stand Dezember 2024, von Maloja nach Zuoz:

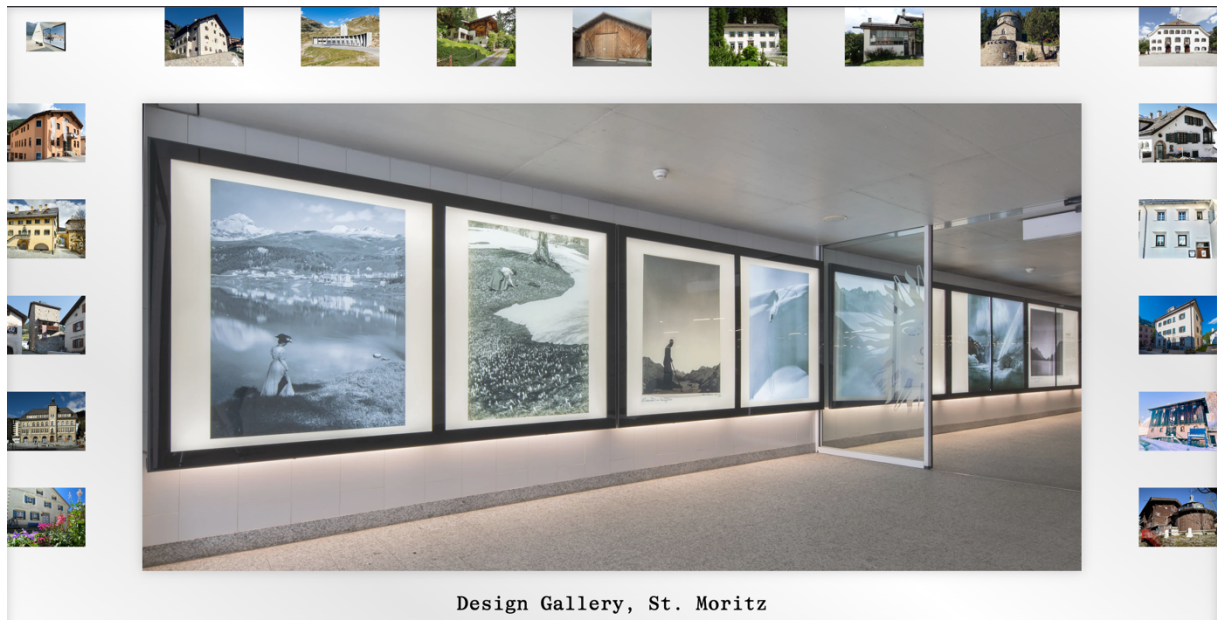
1. Atelier Segantini, Maloja
2. Sils Museum, Sils Maria
3. Nietzsche-Haus, Sils Maria
4. Design Gallery, St. Moritz
5. Dokumentationsbibliothek, St. Moritz
6. Segantini Museum, St. Moritz
7. Museum Engiadinais, St. Moritz
8. Berry Museum, St. Moritz
9. Cresta und Bob Museum, St. Moritz
10. Mili Weber Museum, St. Moritz
11. Dancos Museum, St. Moritz
12. Bobmuseum, Celerina
13. Ateliers Turo Pedretti / Giuliano Pedretti, Celerina
14. Chesa Planta, Samedan
15. Fundaziun La Tuor, Samedan
16. Museum Alpin, Pontresina
17. Camera Obscura, Bernina
18. Kaffee Museum Caferama, Zuoz
19. Kulturarchiv Oberengadin, Zuoz

### 4. Mitgliederversammlungen

Es fanden 2024 zwei Mitgliederversammlungen statt, am 22.03.2024 und am 23.09.2024.

## 5. Vereinskommunikation

Zur Professionalisierung und Etablierung des Vereins gehörte eine neu geschaffene Vereinskommunikation. Ihr Kernstück ist die neue Vereinswebsite auf der Domain [www.cultura-engiadina.ch](http://www.cultura-engiadina.ch). Sie umfasst Informationen zum Verein, bietet Infos zu allen Häusern, die im Verein vertreten sind, sowie ausführliche Daten zum Projekt «Splendur», aber auch zur vom Verein veranstalteten Museumsnacht.



Die Website wird in vier Sprachen publiziert (Deutsch, Romanisch, Englisch, Italienisch) und soll sich als Schauplatz für Kulturinfos im Oberengadin etablieren. Entsprechend umfangreich sind die Informationen.

<p><b>Fundaziun La Tuor</b> Samedan</p> <p>Im mittelalterlichen Wohnturm im Herzen von Samedan sind wechselnde Ausstellungen zu Handwerk, Design, Architektur und Siedlungsbau zu sehen. Die Themen befassen sich mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in Südbünden. Ziel ist es, Geschichte und Geschichten hinter der gebauten Umwelt aufzuarbeiten.</p>	<p><b>Kulturarchiv Oberengadin</b> Zuoz</p> <p>Das Kulturarchiv Oberengadin ist eine öffentliche Institution, die Dokumente zur Kultur des Engadins sammelt und der Öffentlichkeit zur Verfügung stellt. Es wurde 1988 als Verein ins Leben gerufen, um eine Stätte für die Aufbewahrung der Dokumente zur Engadiner Geschichte zu werden.</p>
<p><b>Mili Weber Museum</b> St. Moritz</p> <p>Das Mili Weber Museum liegt idyllisch am Waldrand über dem St. Moritzer See. Das Museum ist nach der Künstlerin Mili Weber (1891–1978) benannt, die während 60 Jahren dort lebte, arbeitete und ihr Heim zum Gesamtkunstwerk formte.</p>	<p><b>Museum Alpin</b> Pontresina</p> <p>Das Museum Alpin befindet sich in der Chesa Delnon, einem stattlichen Engadinerhaus von 1716. Gegründet wurde es 1971 vom Bergführerverein Pontresina; hier hat die Bergwelt eine facettenreiche Ausstellungstätte gefunden.</p>
<p><b>Museum Engiadinais</b> St. Moritz</p> <p>Das Museum Engiadinais ist eine Sammlung von historischen Prachtzimmern und Stuben sowie Objekten und Bauelementen des Engadins. Erbaut wurde es vom Architekten Nicolaus Hartmann jun., im Auftrag des Sammlers und Bierbrauers Riet Campell aus Susch.</p>	<p><b>Nietzsche-Haus</b> Sils Maria</p> <p>Das Haus im Herzen von Sils Maria, in dem der Philosoph Friedrich Nietzsche viele Sommer verbrachte, war lange in Privatbesitz. 1959 gründete eine Gruppe von Förderern die «Stiftung Nietzsche-Haus in Sils Maria». Sie kaufte das Haus, liess es renovieren und eröffnete dort im August 1960 ein Museum.</p>
<p><b>chesas da cultura engiadina</b> <b>Allegra</b> <b>Über uns</b> <b>Projekte</b> <b>DE</b></p>	

## Zur Vereinskommunikation zählen zudem

- Ein Logo (bereits 2023 umgesetzt)
- Ein Manual mit einer für den Verein geltenden CI. Dort werden Typografie, Schriftbild, Farbkonzept sowie einzelne Produkte (Brief, Umschlag) und andere analoge Kommunikationsmittel sowie ein Auftritt auf Instagram definiert.





## 6. Ereignisse

### A. Projekt «Splendur e sumbriva – Licht und Schatten im Engadin»

Das Jahr 2024 stand im Zeichen der Umsetzung des Projekts «Splendur e sumbriva – Licht und Schatten im Engadin». In insgesamt 15 Häusern (zu den 14 ursprünglich am Projekt beteiligten stiess 2024 noch die Camera Obscura Bernina) wurden Ausstellungen mit Projektmitteln realisiert.

1. Atelier Segantini, «Lichtpavillon Segantini»
2. Sils Museum, «sun leivra davant costas naiv fras-cha (bin hase am frisch verschneiten hang) – Literatur als Erlebnis»
3. Nietzsche Haus, «Lichtwelten in Handschriften von Friedrich Nietzsche und Gemälden von Engadiner Künstlern»
4. Segantini Museum, «Giovanni Segantini – Die ganze Klaviatur von Licht und Schatten»
5. Museum Engiadinais, «Glüsch – vita da not. Vom Harz zum Petrol»
6. Berry Museum, «Das grosse stille Leuchten – Eine digitale Immersion in Berrys Malerei»
7. Mili Weber Haus, «Mili Sinfonie – Ein audiovisuelles Erlebnis»
8. Design Gallery, «Lichtbilder – Albert Steiner fotografiert»
9. Dokumentationsbibliothek St. Moritz, «Die Sonne von St. Moritz – Ein Logo ins Licht gerückt»
10. Ateliers Turo Pedretti / Giuliano Pedretti, «Terrenzas – Licht und Schatten, Tag und Nacht»
11. Chesa Planta Samedan, «Cur cha vain cler»
12. La Tuor, «Engadiner Baukultur – ein Lichtblick»
13. Museum Alpin, «Guido Baselgia – Im Auge des Lichts»
14. Kulturarchiv Oberengadin, «LICHT SPIEL HAUS»
15. *Special Act: Camera Obscura Bernina*

Die gemeinsame Vernissage fand am 14. Juni 2024 im Hotel Bernina in Samedan statt. Zudem veranstalteten zahlreiche Häuser eigene Ausstellungseröffnungen.



## Projektfinanzen

Im Berichtsjahr 2024 konnten für das Projekt Splendur e sumbriva die stolze Summe von CHF **395'425.09** an Unterstützungsgeldern verbucht werden.

Davon wurden CHF **225'824.66** an die Mitglieder ausbezahlt (Konto 8000, Betriebsfremder Aufwand). CHF 27'469.35 wurden als Verbindlichkeit für die finale Abrechnung der Dokumentationsbibliothek und Design Gallery (ausbezahlt in 2025).

Gesamthaft wurden CHF **290'706.01** der Unterstützungsgelder an die Museen ausbezahlt, die übrigen knapp CHF **105'000** sind dem Overhead Bereich zuzuschlagen.

- An Löhnen wurden CHF 23'868 plus Lohnnebenkosten von CHF 4212.75 AHV und CHF 379.80 FAK bezahlt. Dies für die Projektleitung (Veronika Rall und Stefanie Stegemann), die Projektassistentin (Sina Conrad) sowie für das Lektorat Katalog und Social Media Arbeiten.
- Als Werbeaufwand wie z. B. Plakataushang und Anzeigenkosten sind 14'928.65 angefallen, es wurde eine Rückstellung von 10'000 verbucht für noch ausstehende Rechnungen von Gammeter und für weitere Anzeigen. Somit sind gesamthaft 24'928.65 als Werbeaufwand gebucht.
- Die Webseite inklusive Hosting und Domainsgebühr ist mit CHF 9132.05 zu Buche geschlagen.
- Designkosten in Höhe von CHF 10'679.65 teilen sich wie folgt auf: Stephan Schenk CHF 4'000, der Rest ging an Coralie Wipf. Hier steht zudem noch eine Rechnung von ca. CHF 3000 von Wipf aus.
- Katalog- und Plakatdruckkosten sind in Höhe von CHF 17'525.15 angefallen.
- Die Vernissage hat CHF 3003.35 gesamt gekostet.

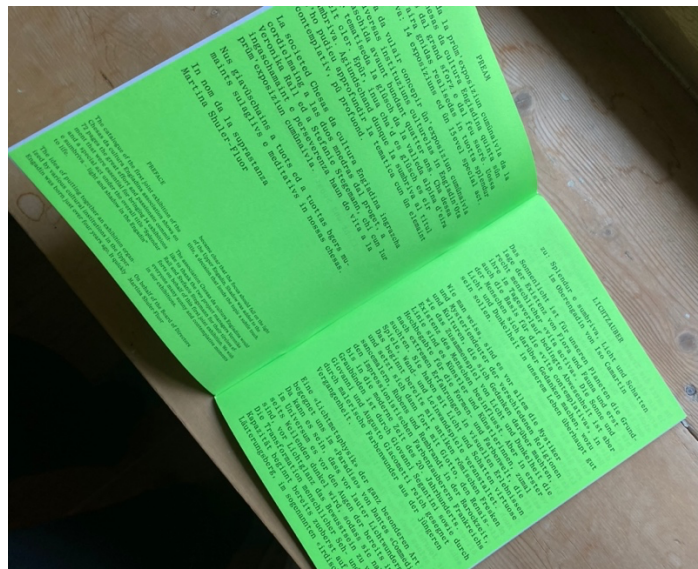
Insgesamt beliefen sich die Kosten im OH Bereich auf **84'887.30** und somit weit unter den budgetierten Kosten. Dies, da bis kurz vor Ende des Jahres nicht klar war, wie hoch die finale Tranche des Kantons ausfallen würde, und entsprechend vorsichtig gewirtschaftet wurde. Erneut wurde viel Eigenleistung seitens Projektleitung und Vorstand erbracht. Schliesslich wurde nach Abgabe und Erläuterung des vorläufigen Projekt- und Finanzberichts die 2. Tranche in voller Höhe von CHF 110'000 ausbezahlt. Dies stellt einen wesentlichen Faktor zum finanziellen Erfolg des Projekts dar.

Im nächsten Jahr werden noch Einnahmen von Unterstützungsgeldern in Höhe von CHF 55'425 erwartet. CHF 37'412 wurden für weitere Tranchen an Museen und Gelder im OH Bereich, die bislang noch nicht ausgegeben wurden, zurückgestellt.

## Projektkommunikation

Es kristallisierte sich heraus, dass Verein und Projekt eine unterschiedliche, wenn auch sich ergänzende CI/CD brauchen. Entsprechend schlug die Designerin Coralie Wipf vor, beides zu trennen, es entstanden sowohl eine Vereinsidentität wie auch ein Projektvisual.

Es greift die Vereins-CI in der Schrift auf und ergänzt diese durch Abstraktionen einzelner Bilder / Objekte aus den 14 Häusern. Dieses Konzept wurde auf sämtlichen Printprodukten umgesetzt, das sind im Einzelnen: F4 & F12 & A4 Plakate, Flyer, A6 Werbekarte, Dauerkarte und der Katalog.



## Organisationsstruktur

Als Projektleitung waren auch 2024 die Vorstandsmitglieder Stefanie Stegemann und Veronika Rall eingesetzt. Die Projektleitung wird – als ausserordentlicher Aufwand – finanziell mit CHF 700.00 / Monat von August 2023 bis Juli 2025 aus Projektgeldern entschädigt (Beschluss Mitgliederversammlung vom 18. Juli 2023).

Zudem war Sina Conrad vom 01.02.2024 bis zum 31.08.2024 als Projektassistentin tätig, sie übernahm insbesondere die Arbeit auf Social Media sowie weitere



unterstützende Tätigkeiten für die Projektleitung. Im September 2024 war kurzfristig Stefan Girndt als Kommunikationsberater tätig.

### **Besondere Veranstaltungen**

Wissenschaftscafé Graubünden: «Licht – aus dem Blickwinkel von Kunst, Medizin und Industrie»

Gemeinsam mit der Academia Raetica und unter besonderer Mitwirkung des Museum Alpin sowie von Pontresina Cultura fand am 30. August 2024 das Wissenschaftscafé «Licht – aus dem Blickwinkel von Kunst, Medizin und Industrie» im Hotel Walther in Pontresina statt. Das Wissenschaftscafé Graubünden ging in dieser Gesprächsrunde Fragen nach, wie Licht – oder das Fehlen vom Licht – auf uns Menschen wirkt, wieviel und welche Energie im Licht steckt, wie Licht dargestellt und sichtbar wird und wofür wir Licht (heute) nutzen können.

Es diskutierten: Guido Baselgia (Fotograf), Dr. Mirella Carbone (Segantini Museum & Kulturforschung Graubünden), Dr. Estelle Nahia Hauser (Psychologin und Psychotherapeutin), Prof. Dr. Tobias Leutenegger (FH Graubünden, Studienleiter BSc Photonics) unter der Leitung von Barbara Haller Rupf (Geschäftsführerin Academia Raetica). Ein herzlicher Dank geht an alle Unterstützer:innen, darunter das Hotel Walther Pontresina, das Hotel Maistra 160 Pontresina, die Graubündner Kantonalbank, die Repower AG sowie die Gemeinde Pontresina. Es war eine Freude, mit der Academia Raetica und Pontresina Cultura zusammenzuarbeiten.



### **b. Engadiner Museumsnacht 2024**

Zum vierten Mal seit 2021 fand die Engadiner Museumsnacht auch 2024 im gesamten Oberengadin mit grossem Erfolg statt. 18 Vereinsmitglieder (Atelier Segantini, Sils Museum, Nietzsche-Haus, Segantini Museum, Museum Engiadinais, Berry Museum, Mili Weber Museum, Bibliothek St. Moritz, Design Gallery, Dancos Kutschenmuseum, Cresta & Bob Museum St. Moritz, Ateliers Turo Pedretti / Giuliano Pedretti,

Bobmuseum Celerina, Museum Alpin, Kulturarchiv Oberengadin, Chesa Planta Samedan, La Tuor, Caferama Museum Café Badilatti Zuoz) nahmen an der Veranstaltung teil.

Es wurde ein «Organisationskomitee Museumsnacht» berufen (Leitung: Dora Filli sowie Tatjana Hagen, Prisca Binkert und Veronika Rall), das einige Neuerungen von 2023 fortführte (Sponsorenanlässe, Gratisapéros in verschiedenen Bars). So konnten die Besucher:innen-Zahlen im Vergleich zu 2023 nochmals erhöht werden (2023: 1295, 2024: 1428).

Die Veranstaltung wurde grosszügig von der Kulturförderung des Kantons Graubünden, von den Gemeinden St. Moritz, Sils, Pontresina, Celerina & Bregaglia, vom Beitragsfonds der GKB, von der Biblioteca Engiadinaisa, der sowie von den Partnern Scala Bar St. Moritz, Wein Bar Vis-à-vis Sils, Donatz Wine Bar Samedan sowie Champagne Laurent-Perrier und Ming Bus unterstützt. Finanziell schliesst die Museumsnacht 2024 mit einer Null, die allerdings hohe Eigenleistungen der Museen von ca. CHF 25'000 vorsieht (insbesondere Verzicht auf Eintrittsgelder). Es liegt ein separater Abschlussbericht zur Museumsnacht vor.



## 7. Finanzen

In 2024 hat der Verein erneut gut gewirtschaftet. Bereits oben wurden die Zahlen zum Projekt genannt, des weiteren hat das Fundraising im Bereich Museumsnacht erneut gut geklappt und wir durften uns über CHF 11'400 Unterstützungsbeitrag freuen. Somit ist ein sehr ausgeglichenes Ergebnis entstanden.

Die vorläufige Jahresrechnung 2024 schliesst mit einem kleinen Plus von CHF 127.93.



<b>ERTRAG</b>		<b>2024</b>	<b>%</b>	<b>2023</b>
3200	Handelserlöse	2'840.00	0.7%	-.-
3401	Mitgliedsbeitrag Verein	5'400.00	1.3%	5'200.00
3450	Unterstützungsbeträge Sonderprojekt	395'425.09	95.3%	171'215.01
3460	Unterstützungsbeträge Museumsnacht	11'400.00	2.7%	9'085.30
<b>TOTAL ERTRAG</b>		<b>415'065.09</b>		<b>185'500.31</b>
<b>TOTAL AUFWAND</b>		<b>414'937.16</b>		<b>185'296.31</b>
Gewinn		127.93		204.00

<b>AUFWAND</b>		<b>2024</b>	<b>%</b>	<b>2023</b>
5000	Lohnaufwand	41'721.25	10.1%	8'749.60
5700	AHV, IV, EO, ALV	4'212.75	1.0%	1'388.55
5710	FAK	379.50	0.1%	166.65
5730	Unfallversicherung	200.00		41.65
5820	Spesenentschädigung effektiv	344.60	0.1%	-.-
5830	Spesenentschädigung Sitzungsgelder	1'335.60	0.3%	2'550.00
5840	Spesenentschädigung pauschal OK	-.-		2'000.00
6300	Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	196.20		22.30
6513	Porti	158.20		22.00
6570	Informatikaufwand inkl. Leasing Hard- und Software	9'132.05	2.2%	344.55
6580	Lizenzen, Updates und Wartung	-.-		69.00
6600	Werbeaufwand	372.95	0.1%	-.-
6601	Werbeaufwand Splendur (Plakataushang etc)	24'928.65	6.0%	-.-
6602	Werbeaufwand Museumsnacht	890.20	0.2%	-.-
6610	Grafik/Design	-.-		4'177.00
6611	Grafik/Design Projekt	10'679.65	2.6%	29'877.00
6612	Grafik/Design Museumsnacht	2'760.00	0.7%	-.-
6621	Druckkosten Projekt	17'525.15	4.2%	-.-
6622	Druckkosten Museumsnacht	643.20	0.2%	1'711.08
6630	Div. Kosten Museumsnacht	4'545.20	1.1%	1'839.50
6650	Vernissagen	3'003.35	0.7%	-.-
6700	Sonstiger betrieblicher Aufwand	1'000.00	0.2%	-.-
6940	Bankspesen	202.65		103.60
8000	Betriebsfremder Aufwand	290'706.01	70.1%	132'233.83
<b>TOTAL AUFWAND</b>		<b>414'937.16</b>		<b>185'296.31</b>

<b>AKTIVEN</b>		<b>31.12.2024</b>	<b>%</b>	<b>01.01.2023</b>
1020	Bankkonto	91'599.23	100.0%	7'890.04
1301	Noch nicht erhaltener Ertrag (TA)	-.-		300.00
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>91'599.23</b>		<b>8'190.04</b>

<b>PASSIVEN</b>		<b>31.12.2024</b>	<b>%</b>	<b>01.01.2023</b>
2000	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)	-.-		7'600.09
2210	Verbindlichkeiten gegenüber Dritten (unverzinslich)	27'469.35	30.0%	-.-
2600	Rückstellungen Projekt Licht	63'412.00	69.2%	-.-
2800	Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres	589.95	0.6%	385.95
	Gewinn	127.93	0.1%	204.00
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>91'599.23</b>		<b>8'190.04</b>

Die Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden bereits im Abschnitt Projektfinanzen erläutert. Diese Beträge sind in der Gewinn- und Verlustrechnung im jeweiligen Konto integriert, auch wenn diese noch nicht ausbezahlt wurden.

Aufgrund eines hohen Arbeitsaufkommens und einer Vielzahl an Auflagen der externen Revision konnte dieser Abschluss leider noch nicht geprüft werden. Gerne erläutern wir jedoch an der Sitzung einzelne Posten bzw. stellen den Rechnungsordner zur Ansicht zur Verfügung. Den finalen Abschluss und die Revision reichen wir schnellstmöglich nach. Wir danken im Voraus für das Verständnis.

## 8. Danksagung

Insgesamt blickt der Verein mit Zuversicht ins Jahr 2025. Mit dem Projekt «Splendur e sumbriva: Licht und Schatten im Engadin» ist ein grosses Etappenziel erreicht. Es soll in 2025 noch ausführlich evaluiert werden. Die Finanzen sind gut aufgestellt, die Mitglieder engagiert und die «Museumsnacht» gehört inzwischen zu den etablierten Veranstaltungen im Engadin. Wir bedanken uns bei allen Fördergremien, allen voran den Gemeinden des Oberengadins, der Region Maloja, dem Kanton Graubünden (Amt für Kultur, Amt für Wirtschaft und Tourismus), den Tourismusorganisationen Engadin und St. Moritz sowie den privaten Stiftungen, die uns unterstützt haben.

Kulturförderung Graubünden, Amt für Kultur  
Museen Graubünden / Förderung Museen und Kulturtourismus  
Region Maloja, Kulturförderung  
Gemeinde St. Moritz  
Gemeinde Celerina  
Gemeinde Pontresina  
Gemeinde La Punt Chamues-ch  
Gemeinde Sils  
Gemeinde Bever  
Gemeinde S-chanf  
Comune di Bregaglia  
Gemeinde Samedan

Engadin Tourismus AG  
St. Moritz Tourismus AG  
Valposchiavo Turismo

UBS Kulturstiftung  
Ernst Göhner Stiftung  
Biblioteca Engiadinaisa  
GKB Beitragsfonds  
Stiftung Kultur im Waldhaus Sils  
Otto Gamma Stiftung  
Boner Stiftung für Kunst und Kultur  
Stiftung Hans und Liliane Kiener  
Stiftung Stavros S. Niarchos  
Tino Walz Stiftung  
Repower AG

Engadiner Post (Medienpartnerschaft)  
Piz Magazin (Medienpartnerschaft)  
Lia Rumantscha (Übersetzungen)  
Hotel Bernina (Vernissage)  
Hotel Maistra 160 (Hospitality)  
Hotel Walther (Wissenschaftscafé)

## 9. Organe des Vereins

Präsidentin	Dr. Veronika Rall
Vizepräsidentin und Kassiererin	Stefanie Stegemann
Aktuarin	Dr. Mirella Carbone
Beisitzerin, Kommunikation Web	Lea Jaecklin

Anlagen: Jahresrechnung vorläufig (Jahresrechnung definitiv und Revisorenbericht folgen). Vorläufiger Schlussbericht «Splendur e sumbriva» 2024, Bericht Museumsnacht 2024.

Für den Verein Chesas da cultura Engiadina  
St. Moritz, 30.03.2025

Dr. Veronika Rall  
Präsidentin

Stefanie Stegemann  
Vizepräsidentin